

Nach dem Aus für das Kleine Glücksspiel ● Apparate schon für ein paar Hunderter

# Automaten werden verhökert!

Wie lassen sich mit den Spielautomaten wenigstens noch ein paar Euro verdienen? Auf diese Frage haben nach dem Aus für das Kleine Glücksspiel in Wien mehrere Lokale und Privatbesitzer nun eine Antwort gefunden: Sie verhökern die Apparate im Internet. Für ein paar Hunderter gibt es den zweifelhaften Spaß für daheim.

„Lassen Sie sich von der rot-grünen Stadtregierung nicht ärgern und kaufen Sie sich ihren eigenen Automaten“, schreibt einer der Anbieter auf [www.willhaben.at](http://www.willhaben.at). Er bietet den Spielautomat „Magic Games“ mit 21 Spielen an. Für 1490 Euro

gibt es diese „einmalige Chance“ für daheim: Alles natürlich „tipptopp, Baujahr 2007, Notenleser 5–500 €, Münzprüfer 0,50–2 €, Alle Schlüssel“. Ein richtiges Profi-Gerät.

Und Angebote wie diese gibt es derzeit eine Menge.

Sei es ein „Spielautomat aus den 70er-Jahren“ für 300 Euro oder ein Casino-Gerät

VON MICHAEL POMMER

für 200 Euro („funktioniert nicht einwandfrei, leuchtet aber, wenn man ihn aufdreht“) – seit Beginn des heurigen Jahres und seitdem Anbieter des Kleinen Glücksspiels fast so gejagt werden wie Drogendealer, werden die nutz- und wertlosen Automaten vermehrt verhökert.

Mehr als Dekoration sind die Glücksspielautomaten für die eigenen vier Wände freilich nicht. Selbst bei einem bombastischen Gewinn rieseln unten nur jene Münzen heraus, die man vorher oben hineingetan hat.

Im Allgemeinen passiert derzeit etwas, das Experten

vorhergesehen haben: die Flucht an den virtuellen Spieltisch. „Es wird unterstellt, dass mit der Stilllegung von Geldspielgeräten auch die Spielsucht schlagartig verschwindet und dieses unsin-

Lassen Sie sich von der rot-grünen Stadtregierung nicht ärgern, und kaufen Sie sich Ihren eigenen Automaten. Sie sich Ihren eigenen Automaten. Spielautomat „Magic Games“, Original-Novomatic-Gerät mit 21 Spielen.

nige Vorgehen als Erfolg bezeichnet“, ärgert sich ein Sprecher der Plattform Spieler-Info.at. „Es wird vergessen, dass die Menschen spielen und nicht der Automat, sie spielen außerhalb von Wien oder im Internet oder bei Illegalen!“

Gefordert wird eher ein strikter Jugendschutz durch strenge Zugangskontrollen und die Registrierung jedes Spielers bei jedem Besuch.



Foto: Peter Tomschi

„Gutes vom Bauernhof“ gibt es jetzt im neu aufgelegten Einkaufsführer für Konsumenten! Die kostenlose Broschüre dient als Wegweiser für bäuerliche Produkte von regionalen Betrieben und kann gratis unter ☎ 05/ 025 926 500 oder per Mail an [direktvermarktung@lk-noe.at](mailto:direktvermarktung@lk-noe.at) angefordert werden.